

Jahres - Uebersicht.

Der vorliegende 94. Jahresbericht zeigt wieder ein erfreuliches Bild vom Leben und Streben der Gesellschaft. Die Winterversammlungen, deren 20 abgehalten und in denen bis auf 2 von einheimischen Rednern Vorträge gehalten wurden, begannen am 18. Oktober.

Die beiden auswärtigen Redner waren der Königliche Landesgeologe Herr Dr. Schucht-Perlin und Herr Lehrer Wildvang-Upleward. Ersterer brachte die Ergebnisse seiner amtlichen Studien im Auricher Lande und der Inseln; letzterer trug das durch die von ihm selbst vorgenommenen 4200 Bohrungen gewonnene Ergebnis über die geologische Bildung des Landkreises Emden vor.

Durch die Beihülfe der Provinz, der Landschaft in Aurich und der Stadt Emden war es uns auch in diesem Jahre ermöglicht, die Sammlungen besonders aus der Fauna Ostfrieslands zu erweitern, so dass diese nunmehr ein erfreuliches Bild bieten.

Leider müssen wir einen bedeutenden Teil dieser Zuwendungen an Steuern wieder abführen. Wenn wir auch an dieser Stelle für das uns bezeugte Wohlwollen unsern verbindlichsten Dank aussprechen, so geben wir uns doch der zuversichtlichen Hoffnung hin, dass in Zukunft in Anbetracht unserer gesteigerten Ausgaben diese Beihülfen entsprechend erhöht werden mögen. Auch allen denen danken wir, die entweder durch Geschenke an Geld und Sammlungsgegenständen oder durch fleißige Mitarbeit unsere Bestrebungen gefördert haben, indem wir zugleich um ferneres Interesse für unser Institut bitten.

Die Lehrerkonferenz des Bezirks Esens hat ihr Interesse dadurch betätigt, dass sie uns die Erlaubnis erteilt hat, einen Auszug aus ihrem Bericht an das Komitee für Denkmalspflege abdrucken zu dürfen, auf den wir unsere Leser als eine neue Erscheinung auch auf naturkundlichem Gebiete aufmerksam zu machen uns erlauben,

VI.

In freundlicher Weise hat Herr Regierungs-Baumeister Blaum seinen diesem Jahrbuch beigegeführten Vortrag, der durch zahlreiche Lichtbilder erläutert wurde, so abgefasst, dass derselbe auch ohne die genannte Veranschaulichung den Lesern verständlich sein wird.

Der mitgeteilte kurze Auszug des Herrn Dr. med. Bakker aus seinem Vortrage über „Das Alter des Menschengeschlechts“ dürfte für die Leser von Interesse sein.

Das Verzeichnis der Gesellschaften und Anstalten, mit denen wir in Schriftenaustausch stehen, ist revidiert und ergänzt worden.

Die Mitgliederzahl hält sich ungefähr auf derselben Höhe: 309 gegen 308 im Vorjahre.

Die Gesellschaft verlor durch den Tod am 2. August 1909 das älteste Mitglied, Herrn Geheimrat Dr. med. Lünig. Er war ein ganzer Mann, der es verstanden hat, sich aus kleinen Verhältnissen durch Beharrlichkeit, Fleiss und Tüchtigkeit zu einer hochangesehenen Stellung hinauf zu schwingen. Geboren in Leer am 2. April 1818 als Sohn eines Kanzlisten, wurde er in Emsen erzogen, wohin sein Vater im folgenden Jahre als Amtsvogt versetzt war. Als Apothekergehülfe kam er nach Emden, wo er 1839 in die Naturforschende Gesellschaft eintrat. In dieser fand er nicht nur vielfach Gelegenheit, durch seine Dichtkunst und seinen Frohsinn zum Gelingen kleiner Festlichkeiten beizutragen; er wurde auch durch mehrere geistig hochstehende Mitglieder — allen voran den Oberlehrer Prestel — zum Weiterstudium angeregt und darin gefördert, so dass er 1841 die Universität Göttingen beziehen konnte, worauf er 1844 sich als Arzt in Emden niederliess. Im Jahre 1859 kam er als Direktor der Königlichen Hebammen-Lehranstalt nach Aurich, das ihm dann dauernd zur Heimat ward, viel Arbeit, viel Erfolg, aber auch manch trübe Stunde brachte. Eine besonders schwere Schickung brachte ihm das Alter, indem er nach und nach seine Sehkraft fast völlig einbüsste. Konnte er doch nun nicht mehr das Geistesleben so unmittelbar und eingehend verfolgen, wie er es gewohnt war, besonders auf politischem Gebiete, auf dem er im Jahre 1848 das Treiben der sog. Krondeputierten durch Spottgedichte gegeisselt und als eifriger Monarchist mitgestritten hatte.

Der Naturforschenden Gesellschaft ist er 70 Jahre hindurch treu geblieben. Schon im Jahre 1845 machte sie ihn zum diensttuenden (vortragenden) Ehrenmitgliede und wählte ihn im folgenden Jahre in die Direktion als 2. Sekretär. Von Aurich aus hat er später mehr-

VII.

fach Grösse gesandt und Vorträge gehalten, zuletzt am 13. Januar 1896 über „Nachklänge zur Fabriciusfeier“. In Anerkennung so vieler Treue ernannte ihn die Gesellschaft gelegentlich ihres 75jährigen Bestehens zum Wirklichen Ehrenmitgliede; sie hat alle Ursache, dieses ihres langjährigen Seniors in Verehrung zu gedenken.

Ein Vierteljahr später (2. November 1909) wurde im rüstigsten Alter der um unsere Gesellschaft so sehr verdiente Töchtereschullehrer und Lehrer am hiesigen Lehrerinnenseminar Herr S. Martini unerwartet durch den Tod hinweg gerafft. Derselbe, geboren am 6. Sept. 1850 in Loga, erwählte gleich seinem Vater den Lehrerberuf, absolvierte das Auricher Seminar 1869—72 und erwies seine Tüchtigkeit und Strebsamkeit weiterhin dadurch, dass er 1883 das Mittelschullehrer- und 1887 das Rektorexamen bestand. Nach vorübergehender Tätigkeit in Bremen kam er im Februar 1873 an die Mädchenschule in Emden, der er dann seine ganze Lebensarbeit gewidmet hat, in den letzten Jahren als Ordinarius der 3. Seminarklasse, dann auch der Prüfungskommission für Lehrerinnen angehörend. Daneben unterrichtete er lange Jahre an der Handelsschule, die er in den letzten Jahren leitete.

Sein grosses Interesse für die Naturwissenschaften liess ihn schon bald nach seinem hiesigen Amtsantritt in die Naturforschende Gesellschaft eintreten, der er dann 35 Jahre angehörte. 1881 wurde er zum vortragenden Ehrenmitgliede ernannt und 1886 in die Direktion gewählt. In demselben Jahre übernahm er den Schriftführerposten, den er 18 Jahre hindurch mit treuem Pflichteifer vorzüglich verwaltete. Vorher war er beim Ordnen verschiedener Sammlungen mit tätig gewesen. — Die Themen seiner Vorträge entnahm er mit Vorliebe der Botanik, wobei er sich ein besonderes Verdienst dadurch erwarb, dass er den Forderungen der Heimatforschung entgegenkam, so in seinem Vortrag über die Flora unseres Walles und über die volkstümlichen ostfriesischen Bezeichnungen in der Botanik. Ein warmer Nachruf des Vorsitzenden gelegentlich einer Sitzung gab der Anerkennung Ausdruck von viel Treue und Arbeit gegenüber unserer Gesellschaft.

Am 27. Februar ds. Jahres verstarb hier in Emden unser korrespondierendes Ehrenmitglied Herr Hilari Bauermann, vorher Kaufmann in Gorontalo auf der Insel Celebes, holländ. Ostindien.

Dort drüben hat er lange Jahre fleissig gesammelt, was er an naturwissenschaftlichen und ethnographischen Sachen erhalten konnte und unserer Gesellschaft überwiesen. Unsere verhältnismässig sehr

VIII.

reichhaltige Sammlung ethnographischer Gegenstände aus holländisch Ostindien verdanken wir zum grossen Teile dem Verstorbenen.

Bei der Feier des 75jährigen Bestehens der Gesellschaft wurde er zum korrespondierenden Ehrenmitgliede ernannt.

Den Verstorbenen wird die Gesellschaft ein ehrendes und dankbares Andenken bewahren.

Emden, im Juli 1910.

Hempfen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft in Emden](#)

Jahr/Year: 1909/10

Band/Volume: [94](#)

Autor(en)/Author(s): Hempen P.M.

Artikel/Article: [Jahres-Uebersicht. III-VII](#)